

INFORMACJA, al. Niepodległości 34, 61-714 Poznań, hol główny, tel.: 61 626 66 66; fax 61 626 67 44, e-mail: kancelaria@umww.pl

Marschall der Woiwodschaft Wielkopolska



MAREK WOŹNIAK

Geboren am 5. März 1960 in Kalisz.

Ausbildung

Er ist Absolvent der Archäologie an der Fakultät für Geschichte der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań. Außerdem absolvierte er ein postgraduales Studium der Territorialen Selbstverwaltung an der Fakultät für Rechtswissenschaften der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań und ein postgraduales Studium für Lokalpolitik und -verwaltung an der Fakultät für Soziologie der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań.

Berufliche Laufbahn

In den Jahren 1990-1994 war er Sekretär der Gemeinde Suchy Las und von Dezember 1994 Bevollmächtigter des Woiwoden von Poznań für das System der Öffentlichen Aufträge und Chefredakteur des Wielkopolska Bulletins der Öffentlichen Aufträge. In dieser Zeit arbeitete er als Hochschullehrer mit dem Amt für Öffentliche Aufträge in Warschau zusammen.

Seit Juli 1998 leitete er als Bevollmächtigter für den Aufbau des Landkreises Poznań das Bezirksamt in Poznań. Gleichzeitig war er in den Jahren 1994-1998 Ratsmitglied der Gemeinde Suchy Las. Im Jahre 1998 wurde er in den Rat des Landkreises Poznań und in den Vorstand des Landkreises Poznań gewählt. Von 2002 bis Oktober 2005 war er Stellvertretender Landrat des Landkreises Poznań.

Im Oktober 2005 übernahm er die Funktion des Marschalls der Region Wielkopolska, die er ununterbrochen seit fünf Amtszeiten innehat. Bei den Kommunalwahlen im Oktober 2018 wurde er Abgeordneter des Landrates der Region Wielkopolska von der Liste der Koalicja Obywatelska und bekam unter den Abgeordneten die meisten Stimmen (58 004).

Ab Februar 2011 war er Vizepräsident des Vorstands der Union der Woiwodschaft der Republik Polen, und im Januar 2019 wurde er als Mitglied der Union der Woiwodschaft gewählt.

Aktivitäten im Europäischen Ausschuss der Regionen

Marschall Woźniak ist seit Februar 2006 Mitglied des Europäischen Ausschusses der Regionen in Brüssel. Er ist an der Arbeit zweier Fachkommissionen beteiligt: Fachkommission für Kohäsionspolitik und EU-Haushalt (COTER) und Fachkommission für Unionsbürgerschaft, Regieren, institutionelle Fragen und Außenbeziehungen (CIVEX).

Im April 2008 übernahm er das Amt des Vorsitzenden der polnischen Delegation im Europäischen Ausschuss der Regionen. Er wurde auch zum Vizepräsidenten und Mitglied des Präsidiums des Europäischen Ausschusses der Regionen gewählt, und nimmt diese Funktionen bis heute wahr.

In den Jahren 2010-2020 war er stellvertretender Vorsitzender der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) im Europäischen Ausschuss der Regionen und derzeit ist er Mitglied des Präsidiums des Ausschusses der Regionen.

Für seine öffentliche Aktivität wurden ihm unter anderem folgende Auszeichnungen verliehen:

- Der Orden Polonia Restituta vom Präsidenten der Republik Polen,
- Das Verdienstkreuz der Republik Polen der ersten Stufe (Goldenes Kreuz),
- Die Medaille „Ad Perpetuam Rei Memoriam“ vom Woiwoden Wielkopolska,
- Grzegorz-Palka-Preis im Bereich der allgemeinstaatlichen Tätigkeit für die Leistungen auf der regionalen, staatlichen und internationalen Ebene,
- Die „Franciszka-Cegielska-Rose“ für die prominentesten Persönlichkeiten aus dem Bereich der Selbstverwaltung,
- Der Titel „Der meist bewunderte Woiwodschaftsmarschall 2009“ von der Adam-Smith- Stiftung,
- Ehrenauszeichnung des Ministers für Inneres und Digitalisierung für die Verdienste zu Gunsten der Selbstverwaltung,
- Die Ehrenauszeichnung für die Verdienste zu Gunsten der Stadt Konin,
- Die Auszeichnung für die Verdienste zu Gunsten der Stadt Kalisz,
- Die Ehrenauszeichnung eines nach Sibirien Verbannten,
- Goldene Auszeichnung für die Verdienste für den Brandschutz, verliehen durch den Innenminister,
- Silberne Medaille für Verdienste für die nationale Verteidigung, verliehen durch den Verteidigungsminister,
- Silberne Medaille für Verdienste für die Polizei, verliehen durch den Innenminister,
- Medaille für die Verdienste für die Ökonomische Universität.



BIULETYN INFORMACJI
PUBLICZNEJ



URZĄD MARSZAŁKOWSKI
WOJEWÓDZTWA WIELKOPOLSKIEGO
W POZNANIU

[bezpośredni link do strony www](#)